



öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sozialausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 14.01.2025, 17:00-19:10 Uhr

Ort, Raum: Aschersleben, Markt 1, Ratssaal

NIEDERSCHRIFT

Anwesend waren:

ordentliches Mitglied

Frau Kathrin Brandt

Frau Alexandra Dahl

Frau Vivien Horn

Herr Felix Huhn

Herr Marco Kiontke

Herr Ronny Küster

Frau Gabriele Puchner

Frau Elke Reinke

Herr Carsten Wollmann

in Vertretung für Herrn Andreas Rossa

in Vertretung für Herrn Harald Sporreiter

Ortsbürgermeister/-in

Frau Annika Fügner-Meier

Herr Frank Herrmann

Herr Renè Krebs

Oberbürgermeister

Herr Steffen Amme

Verwaltung

Herr Jörg Blencke

Herr Dirk Michelmann

Herr Rüdiger Schulz

Herr Steffen Schütze

Nicht anwesend waren:

Vorsitzende/r
Herr Harald Sporreiter

entschuldigt

ordentliches Mitglied
Frau Colette Rink
Herr Andreas Rossa

unentschuldigt
entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschriften über den öffentlichen Teil der der Sitzungen vom 15.10. und 05.11.2024
- 5 Informationen
- 6 Konzept der Kreativwerkstatt - Werkstätten für Kunst und Wissenschaft Aschersleben
Vorlage: VIII/0108/24
- 7 Schließung der Kindertagesstätte Westdorf
Vorlage: VIII/0109/24
- 8 Anfragen und Anregungen
- 9 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Nichtöffentlicher Teil

- 10 Feststellung der Tagesordnung des nicht öffentlichen Teils
- 11 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschriften über den nicht öffentlichen Teil der Sitzungen vom 15.10. und 05.11.2024
- 12 Informationen
- 13 Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 *Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit*
Der stellv. Ausschussvorsitzende Kiontke eröffnet die Sitzung, die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt und die Beschlussfähigkeit mit 9 Ausschussmitgliedern bzw. deren Vertretern gegeben.
- zu 2 *Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils*
Änderungsanträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt. Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wurde einstimmig bestätigt.
- zu 3 *Einwohnerfragestunde*
keine
- zu 4 *Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschriften über den öffentlichen Teil der der Sitzungen vom 15.10. und 05.11.2024*
Es liegen keine Einwendungen vor. Die Niederschriften des öffentlichen Teils vom 15.10.2024 und 05.11.2024 wurden nach folgendem Ergebnis festgestellt:
7 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen
- zu 5 *Informationen*
Oberbürgermeister Amme wünscht allen ein gesundes, frohes, erfolgreiches und friedliches neues Jahr 2025. Er informiert, dass wir mit Posteingang vom 13.01.2025 die schriftliche Mitteilung des Salzlandkreises bekommen haben, dass der örtliche Träger der Jugendhilfe der Kostenbeitragsatzung für die Kindertagesstätten zugestimmt hat.
- zu 6 *Konzept der Kreativwerkstatt - Werkstätten für Kunst und Wissenschaft Aschersleben Vorlage: VIII/0108/24*
Herr Schütze: Die Fraktion WIDAB hatte vor einiger Zeit den Antrag gestellt, ein Konzept zu erarbeiten, welches wir jetzt vorlegen. Man ist dankbar für einen solchen Antrag, weil er auffordert, eine andere Perspektive einzunehmen.
In der Schule wird des Wissens vermittelt und in der Kreativwerkstatt wird versucht, im Rahmen der Projektarbeit dieses Wissen in die Lebenswirklichkeit zu übersetzen. Die Kreativwerkstatt stellt einen wichtigen Beitrag dar, sie ist in der Form einzigartig und soll so lange wie möglich erhalten bleiben. Inhaltlich geht es zum einen um Projektarbeit und zum anderen um Arbeitsgemeinschaften. Im Moment gibt es eine

Lego-AG, eine Nachhaltigkeits-AG und eine Biologie-AG. Nach dem Transriva Projekt befinden wir uns aktuell im Projekt 9 Points of View, aktuell wird an Ideen für ein 3. Projekt gearbeitet. Wir haben es zweimal geschafft, durch die Bundeskulturstiftung gefördert zu werden, was schon einzigartig ist und womit sich die Stadt schmücken kann.

Stellen Sie gern Fragen, das Konzept wird als Diskussionsgrundlage angesehen.

Stadträtin Horn: ist froh, erstmal ein Konzept zu haben. Ihnen ging vor allem um die Auslastung. Es ist ein schöner Ist-Stand, es fehlt aber ein wenig der Blick in die Zukunft.

Oberbürgermeister Amme: ist der Meinung, dass das Konzept weit über den Ist-Stand hinaus geht. Angebote wie Nachhaltigkeit sind neu, die Kreativwerkstatt kann auch zum Lehrerfortbildungsinstitut entwickelt werden, hierzu werden bereits Gespräche mit dem Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) geführt. Zum Thema Auslastung sei gesagt, dass wir mit den Städten Falkenstein, Arnstein und Seeland eine Kooperationsvereinbarung haben und stärker in den Bereichen Kultur, Tourismus, Wirtschaft sowie auch Bildung zusammenarbeiten wollen.

Herr Schütze: Es ergibt sich scheinbar eine geringe Auslastung, man muss aber auch die ganzen Vor- und Nachbereitungen bedenken.

Stadtrat Wollmann: Es handelt sich nur um eine Bestandsaufnahme, Ziele sind kaum oder unkonkret benannt, es fehlen abrechenbare Indikatoren. Der Bezug zur Naturwissenschaft fehlt ebenfalls.

Herr Schütze: Das Konzept wurde bei den Schulen eingereicht, eine der Rückmeldungen sagte aus, dass die MINT-Fächer in der Schule behandelt werden und in der Kreativwerkstatt nicht nötig ist.

Stadträtin Puchner: Das Zusammenspiel zwischen Wissenschaft und Kreativität ist wichtig, das schafft die innovativen Ideen.

Stadtrat Huhn: Die Vision fehlt, wo sieht man die Kreativwerkstatt in 5-10 Jahren, z.B. Richtung Digitalisierung wie ein 3D-Drucker.

Herr Blencke erläutert die Meinungen der Schulen zum Konzept und lädt die Stadträte Wollmann und Huhn ein, die Kreativwerkstatt im laufenden Betrieb zu besuchen.

Stadtrat Huhn: Das Budget für die Kreativwerkstatt liegt seit Jahren bei 50.000 Euro. Wie ist hier die Perspektive, werden zukünftig mehr Mittel benötigt?

Herr Schütze: Die Finanzen wurden bewusst nicht genannt, den Bedarf zu berechnen, ist nicht so leicht. Aus diesem Bereich werden die Dozenten und die benötigten Materialien bezahlt. Man versucht auch, die Projekte anzuschieben und Spenden einzuholen, um den Finanzbedarf zu decken.

Stadträtin Reinke: findet die Formulierung in Punkt 4 Abs. 2 „schwierige Kinder“ unglücklich.

Stadträtin Brandt schlägt folgende Formulierung vor: Kinder mit Schwierigkeiten im sozial emotionalen Bereich.

Stadträtin Horn schlägt vor folgende Formulierung vor: Kinder mit ihren individuellen Bedürfnissen.

Der stellv. Ausschussvorsitzende Kiontke bittet darum, den Ausschuss regelmäßig über die Entwicklungen zu informieren.

Oberbürgermeister Amme weist daraufhin, dass seine Festlegung, den Punkt Kreativwerkstatt in jedem 2. Ausschuss automatisch auf die Tagesordnung zu nehmen, weiterhin gültig ist.

Herr Blencke ergänzt, dass morgen ein erstes Gespräch mit dem LISA in Halle stattfinden wird. Weiterhin informiert er über das aktuelle Projekt 9 Points of View und lädt alle Anwesenden zur Buchlesung des österreichischen Autors am Freitag, den 24.01.25 19 Uhr im Theatersaal ein.

zu 7

Schließung der Kindertagesstätte Westdorf

Vorlage: VIII/0109/24

Herr Schütze hat bereits in den letzten Ausschüssen informiert, rein formal ist die Schließung zu beschließen. Die Vorlage wird im Ortschaftsrat in Westdorf am 11.02.2025 sein und der endgültige Beschluss soll am 19.02.2025 im Stadtrat erfolgen.

Stadtrat Küster stellt den Änderungsantrag VIII/0109/24/1 des Ortschaftsrates Westdorf vor:

Der Stadtrat möge beschließen, die in der Beschlussvorlage VIII/0109/24 vorgesehene endgültige Schließung der Kindertagesstätte Westdorf in eine vorübergehende Betriebseinstellung umzuwandeln und diese nur unter folgenden Bedingungen durchzuführen:

- 1. Erhalt der Möglichkeit zur Wiederaufnahme des Kitabetriebs: Die Betriebseinstellung erfolgt unter der Maßgabe, dass alle Voraussetzungen für eine spätere Wiederaufnahme des Kitabetriebs gewahrt bleiben**
- 2. Vorrangige Einbindung freier Träger oder Tagespflegepersonen: Die Stadt Aschersleben verpflichtet sich, alle freien Träger und Tagespflegepersonen, die im Stadtgebiet Kindertagesstätten oder familienorientierte Betreuung anbieten, anzufragen und Gespräche zu führen, um das Interesse an einer zukünftigen**

Übernahme und Nutzung des Gebäudes als Kindertagesstätte zu prüfen. Der Stadtrat und Ortschaftsrat ist ausgiebig über die Ergebnisse zu unterrichten. Sollten diese Bemühungen keinen Erfolg haben, treten die nachfolgenden Maßnahmen in Kraft.

3. **Verbleib des Objekts im städtischen Eigentum:**
Das Gebäude bleibt im Eigentum der Stadt Aschersleben, um zukünftige Nutzungsmöglichkeiten für die Ortschaft Westdorf sicherzustellen, insbesondere die Option einer späteren Wiederaufnahme des Kitabetriebs oder einer anderen öffentlichen Einrichtung.
4. **Prüfung alternativer Nutzungskonzepte:**
Bis zur endgültigen Entscheidung über eine langfristige Nutzung wird das Gebäude vorrangig für die Zwecke der Dorfgemeinschaft geprüft. Eine Nutzung als Vereinshaus oder als Treffpunkt für örtliche Aktivitäten – einschließlich der Förderung von Jugendarbeit, da es im Ort keine entsprechenden Räumlichkeiten gibt – soll zeitnah in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und der Stadt erörtert werden.
5. **Erhalt der festverbauten Einrichtung:**
Die festverbaute Ausstattung des Gebäudes, einschließlich der Küche, der Spiellandschaft im Innenbereich sowie der Spielgeräte im Außenbereich, bleibt vollständig erhalten. Diese Einrichtungen stellen einen hohen Wert für zukünftige Nutzungen dar, sei es durch Vereine, Familien oder im Falle einer Reaktivierung als Kindertagesstätte.
6. **Sicherung des historischen Charakters des Gebäudes:**
Da es sich bei dem Objekt um ein historisches Gebäude handelt, das früher als Dorfschule genutzt wurde, soll dessen bauliche Substanz erhalten und Leerstand vermieden werden. Dies trägt zum Schutz des kulturellen Erbes der Ortschaft bei.
7. **Förderung einer nachhaltigen Nutzung:**
Die Stadt Aschersleben wird beauftragt, die Ortschaft bei der Sicherstellung der langfristigen Nutzbarkeit des Gebäudes zu begleiten. Dies umfasst insbesondere die Beratung und Unterstützung bei der Schaffung einer tragfähigen Struktur für die Unterhaltung und Nutzung des Gebäudes. Ziel ist es, eine für die Vereine und die Ortschaft realisierbare Lösung zu finden, die den Erhalt und die Nutzung des Objekts gewährleistet.

Begründung:

Die in der Beschlussvorlage VIII/0109/24 vorgesehene endgültige Schließung der Kindertagesstätte Westdorf würde eine Wiederaufnahme des Kitabetriebs in Zukunft erheblich erschweren. Eine vorübergehende Betriebseinstellung oä. hingegen bewahrt diese Möglichkeit und stellt sicher, dass die Interessen der Ortschaft und

ihrer Bewohner langfristig berücksichtigt werden können.

Die Gründe für die Betriebseinstellung liegen primär in strukturellen und organisatorischen Defiziten seit Mitte 2023. Die Anliegen und Probleme der Eltern wurden nicht ausreichend berücksichtigt, wodurch das Vertrauen in den Träger abgenommen hat. Zudem war die Kindertagesstätte über einen längeren Zeitraum ohne eine ordnungsgemäße Leitung, da die Stadt nach der Kündigung der bisherigen Leitung keine ordentliche Nachbesetzung organisiert hat. Diese Umstände führten zu erheblicher Unzufriedenheit bei den Eltern, die sich daraufhin veranlasst sahen, ihre Kinder abzumelden.

Mit einer verbesserten Träger- und Leitungsstruktur, die die Anliegen der Eltern ernst nimmt und eine verlässliche Betreuung bietet, wäre eine gute Auslastung der Kindertagesstätte in Westdorf durchaus denkbar.

Das Gebäude hat zudem eine hohe ideelle und praktische Bedeutung für die Ortschaft Westdorf. Es handelt sich um ein historisches Objekt, das früher als Dorfschule genutzt wurde und dessen bauliche Substanz erhalten bleiben sollte.

Darüber hinaus sind die Kosten für die Unterhaltung des Gebäudes im Haushalt 2025 bereits verankert. Dies bietet die notwendige finanzielle Grundlage, um Zeit zu gewinnen und alle bestehenden Möglichkeiten zur Wiederaufnahme des Kitabetriebs zu prüfen, bevor eine voreilige Abwicklung der Einrichtung vorgenommen wird.

Sollte die endgültige Betriebseinstellung (Schließung) der KITA nicht verhindert werden können und sich kein freier Träger oder keine Tagespflegepersonen finden, sollte das Gebäude unbedingt im Besitz der Stadt bleiben und als Bürgerstube oder Vereinsheim weiterbetrieben werden. Dies würde sicherstellen, dass das Gebäude weiterhin eine zentrale Rolle im sozialen und kulturellen Leben der Ortschaft spielt.

Die Nutzung des Gebäudes für die Dorfgemeinschaft während der Betriebseinstellung – sei es als Vereinsräume oder als Ort für Jugendarbeit – verhindert Leerstand und ermöglicht eine flexible Reaktivierung für Bildungs- und Betreuungszwecke, sobald dies erforderlich ist.

Die Thematik wird anschließend ausführlich diskutiert.

zu 8

Anfragen und Anregungen

Stadträtin Dahl: hat mit mehreren Schulen gesprochen, die Grundschulen verfügen wohl nicht über W-LAN. Weiterhin wurde informiert, dass die Sicherheit auf dem Schulhof der Luisenschule nicht gegeben ist.

Herr Schütze: Das hängt mit dem DigitalPakt Schule zusammen. Am Donnerstag findet der nächste Termin mit dem Planungsbüro statt. Man befindet sich auf der Zielgeraden, Fertigstellung soll bis spätestens 31.03.25 erfolgen.

Herr Meßinger war bereits in der Luisenschule und hat sich den Schulhof angesehen. Wir sind am Thema dran.

Stadträtin Reinke: hat im letzten Ausschuss bereits um Informationen zum Frauenhaus gebeten und möchte daran erinnern.

Stellv. Ausschussvorsitzender Kiontke: bittet in der nächsten Sitzung um Informationen zum Bildungsfahrplan. Weiterhin legt er fest, dass die nächste Sitzung in der Kita und Grundschule Mehringen stattfinden soll.

zu 9

Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der stellv. Ausschussvorsitzende Kiontke schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:57 Uhr. Stadträtin Puchner verlässt den Raum.